Vermisst

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1 2
Kapitel 2: Kapitel 2 5
Kapitel 3: Kapitel 3 7
Kapitel 4: Kapitel 4 9

Kapitel 1: Kapitel 1

Ich muss schleunigst hier weg! Aber wohin? Wie komme ich von hier weg ohne aufzufallen?
Plötzlich hörte Claire einen Hubschrauber starten.
Irgendwo hier muss ein Flugplatz sein! Aber wo? Es kommt aus dieser Richtung.
Claire folgte den Geräuschen, und als sie um die nächste Ecke rannte, lag ein kleiner Flugplatz vor ihr. In einem der Hubschrauber saßen vier Männer mit Waffen in den Händen.
Bevor Claire sich hinter eine Hauswand ducken konnte, wurde sie von einem der Männer entdeckt.
Claire konnte nicht fliehen, denn als sie auf stand, waren die Männer schon längst aus gestiegen und feuerten auf sie.
Bamm...
Ah! Was ist das für ein Schmerz? Ich spüre meinen linken Arm nicht mehr!
Sie fasste sich an den linken Arm und fühlte eine dickliche, warme Flüssigkeit. Es war Blut, einer von ihnen hatte sie getroffen.
Vor Schmerz klappte sie in sich zusammen.

„Wir müssen hier weg! In fünfzehn Minuten fliegt hier alles in die Luft!“ sie saßen im Hubschrauber und warteten nur noch auf den Piloten.
Wir sind die letzten vier lebenden auf dieser Insel! Und ich wollte eigentlich noch lebend zu meiner Familie zurück!
Alexander Graham war erst seit einem Jahr bei Umbrella, doch er wusste immer noch nicht richtig was Umbrella eigentlich macht. Aber er wusste eins, es war nichts Gutes.
Endlich kam der Pilot und startete den Hubschrauber.
Smith sah sich noch einmal in der Gegend um und stieg dann auch ein.
„Hey, da ist jemand!“, Smith zeigte auf ein junges Mädchen, das sich hinter eine Hauswand duckte.
„Los! Schnappt sie euch!“, sagte Sam Williams, der Gruppenführer.
Smith schoss auf sie.
Was ist wenn sie von Umbrella ist? Ober ein Feind? Das arme Mädchen!
Als er schoss, blieb sie stehen und das Blut spritzte. Sie brach zusammen.
Er rannte auf sie zu, sie lag da, ganz regungslos. Er kniete sich neben sie und fühlte ihren Puls, sie lebt noch. Als er ihren schlaffen, ohnmächtigen Körper aufhob, sah er, dass sie auf ihrem Uniformärmel drei Sterne hatte.
Alexander brachte sie zum Hubschrauber.

„Was machen wir mit ihr?“
„Sie ist eine von den Feinden! Wahrscheinlich wird sie im Lager eingesperrt! Und sie werden versuchen alles aus ihr herauszubekommen, was sie vorhaben!“
Vorsichtig öffnete Claire ihre Augen.
Sie war in einem Hubschrauber. Sie sah aus dem Fenster.
Sie waren hoch in der Luft.
Wo bin ich? Und wer sind diese Männer?
Plötzlich fühlte sie wieder den Schmerz in ihrem linken Arm.
„Ahh!“, die drei Männer erschraken durch ihren lauten, schmerzenerfüllten Aufschrei.

„Wie geht es dir?“, fragte sie einer der Männer.
„Was interessiert sie das? Wo bin ich und wer sind sie?“
Einer der Männer stand auf und fesselte Claire an einen der Sitze.
„He, was machen sie da? Machen sie mich wieder los!“, Claire wehrte sich, doch der Mann war stärker als sie.
Während dem ganzen Flug sagte niemand mehr was.
Sie landeten auf einem Flugplatz, am Rand einer kleinen Stadt.
Dort wurden sie von einem kleinen Van abgeholt.
„Wen habt ihr da mitgebracht?“, fragte der Mann, der vor dem Auto auf sie gewartet hatte.
Er war groß, dunkel und hatte eine Narbe auf der Wange.
Er nahm Claires Kinn und drehte ihren abgewandten Kopf zur Seite.
Sie wich ihm aus und sah ihn mit einem bösen Blick an.
„Nicht so zickig, kleine Schönheit!“
Er führte Claire zu dem Auto und setzte sich neben sie.
Sie fuhren mit dem Wagen weg von der Stadt.
Ich bin verloren! Wie soll ich mitten in der Pampa fliehen? Und das auch noch alleine?
Der Wagen hielt vor einer verlassenen Fabrik.
Einer der Männer stieg aus und öffnete das Stahltor und schloss es wieder hinter dem Wagen.
Sie zerrten Claire aus dem Auto und brachten sie zu einem Eingang, der unter die Erde führte.
Sie kamen an Laboren vorbei und Zellen mit Hunden und anderen Tieren.
Sie brachten Claire in einen großen Flur, an dessen Seiten überall Zellen waren.
In einer von ihnen saß ein junger Mann in der Ecke.
Sein Kopf war gesenkt und ihm vielen die längeren schwarzen Haare ins Gesicht.
Er sah auf, als Claire und die Männer vor der Zelle stehen blieben.
Einer der Männer nahm Claire die Fesseln ab und schubste sie zu ihm in die Zelle.
Sie schlug mit den nackten Knien, vor ihm auf dem Boden auf.

Ich sitze jetzt schon seit einer Ewigkeit hier alleine drin. Und es passiert nichts.
Kevin ein Gefangengenommener Polizist, saß nun schon seit einem Monat bei Umbrella fest.
Als, wie jeden Tag, die Arbeiter auf dem Weg zur Mittagspause an seiner Zelle vorbeikamen, bekam er mit, wie manche von ihnen über einen Gefangenen sprachen.
„Sie sind eben gelandet und hatten ein Mädchen in einer S.T.A.R.S.- Uniform mit! Sie bringen sie hier her!“, sagte einer von ihnen.
Nach dem alle weg waren, kamen vier Männer und ein junges Mädchen in den Flur.
Sie war gefesselt und ihre langen roten Haare hingen in ihrem bräunlichen Gesicht.
Ihre Augen waren geschlossen und ihr schönes Gesicht wirkte traurig und aber nicht verängstigt.
Als sie stehen blieben, hob sie den Kopf und er sah ihr in die leuchtendblauen Augen.
Einer der Männer schloss die Zelle auf und löste die Fessel.
Er schubste sie in die Zelle und sie fiel mit ihren Knien auf den harten Boden.
Als die Männer weg waren, sackte sie in sich zusammen.
Kevin stand auf und ging auf sie zu, setzte sich neben sie und er griff nach ihrem Kinn und hob ihren Kopf leicht an.
Aus ihren schönen glänzenden Augen liefen Tränen, die in dem schwachen Licht glänzten.

Mit einer kurzen Handbewegung wischte er ihr die Tränen weg.
„Ich heiße Kevin! Und du?“
Sie war ungefähr drei Jahre jünger als er, knapp neunzehn.
„Ich heiße Claire, Claire Redfield!“, ihre Stimme zitterte wahrscheinlich weil ihr kalt war.
Sie hat ja grade mal gar nichts an! Dann ist es ja klar dass sie friert, so dünn wie sie ist! Ich würde ihr ja gerne mein Shirt geben aber dann habe ich nichts mehr an!
„Ist dir kalt?“
Sie nickte “Aber es geht schon!“, sie lächelte leicht.
Er griff nach ihrem rechten Arm, zog sie auf die Beine und dann in eine Ecke der Zelle. Er setzte sich und zog sie dann zu sich runter und nahm sie vorsichtig in seinen Arm.
Am Anfang war sie etwas verspannt und steif, legte sich dann aber auf seinen Schoß und zog ihre Beine nah an ihren Körper.
Als Kevin ihr mit seinen kalten Händen ihren recht warmen Bauch fasste, durchflutete sie ein Schütteln.
Sie schlief schnell ein und Kevin beobachtete sie die ganze Zeit.
Sie hat einen tollen Körper! Was sie wohl mit denen zu schaffen hat? Sie ist ein S.T.A.R.S Mitglied, sie arbeiten gegen Umbrella! Mein Bruder Arbeitet auch für sie, seit dem, was in Raccoon City passiert ist!
Bald schlief auch er ein!

Mitten in der Nacht wachte er auf, Claire saß neben ihm und hielt ein silbernes Kreuz in der Hand.

Kapitel 2: Kapitel 2

„Ich halte es nicht mehr aus! Sie ist jetzt seit einer Woche weg und hat sich seid drei Tagen nicht mehr gemeldet!“ Leon stand auf und ging zu dem Kaffeeautomat.
Rebecca saß an ihrem Schreibtisch und versuchte Claire, ihrer besten Freundin, eine Mail auf ihren MPC13 zu schicken.
Chris saß auf seinem Schreibtisch als plötzlich das Telefon klingelte.
„Chris Redfeld, S.T.A.R.S. Büro!“
Erschrocken riss er die Augen auf.
„Wann war das?“
„Gestern Abend! Alles zerstört! Und was ist mit Claire?“
Als Chris auf legte sahen ihn Leon und Rebecca erwartungsvoll an.
„Das Lager aus dem Claire die Diskette holen sollte ist Explodiert und Claire wurde kurz vorher auf einem Überwachungsvideo gesehen wie sie von Umbrella Leuten in einen Hubschrauber gebracht wurde. Claire ist im Haubtquatier von Umbrella!“
Rebecca gab ein entsetztes Geräusch von sich und Leon sah Chris an als ob die Welt zusammen brechen würde.
Chris öffnete die Schreibtischschublade und holte seine Waffe raus und steckte sie sich an den Gürtel und zog sich seine Jacke an.

„Habe ich dich geweckt?“ Claire sah Kevin nicht an, da sie ihm nicht zeigen wollte dass sie weinte.
„Nein du hast mich nicht geweckt! Ist alles in Ordnung?“
Er drehte ihren Kopf zur Seite und sah ihr in die blauen Augen.
Er hat wunder schöne Augen! Er erinnert mich an jemanden, aber an wen?
„Ja! Alles in Ordnung!“
An wen bloß?? Er sieht gut aus mit seinen schwarzen Haaren und den blauen Augen! Warum er wohl hier ist??
„Warum bist du eigentlich hier?“
Er sah sie kurz an und lächelte dann: “Weil ich bei der Polizei bin und einiges über Umbrella cop weiß, was sie so hinter den Kulissen treiben und so was! Und du?“
„Ich arbeite für Leute die Umbrella einen Strich durch die Rechnung machen wollen! So was wie die Polizei!! Haben die dich nur hier rein gesteckt weil du weißt was hier eigentlich ab geht?“
„Ja! Ich kenne die Organisation für die du arbeitest! Aber warum arbeitest du für S.T.A.R.S.“
„Weil mein Bruder dort arbeitet und weil ich so einiges mit Umbrella durch gemacht habe! Und ich finde das ich eine akzeptable Agentin bin!“, sie lächelte ihn an aber er sah nicht sehr glücklich aus, „Warum guckst du so? Hast du was gegen uns? Wir arbeiten für dieselbe Seite!“
„Ich weiß! Und nein ich habe nichts gegen euch! Ich verstehe nur nicht wie man nur so jung sein kann und direkt sein Leben aufs Spiel setzt!“
„Ich bin zwar erst neunzehn aber trotzdem nicht dumm! Und ich habe mich dazu entschieden bei S.T.A.R.S. zu arbeiten, und ich bin glücklich damit! Und außerdem was geht es dich an? Du bist auch nicht viel älter und steckst schon in Schwierigkeiten!“, sie stand auf und setzte sich in die andere Ecke der Zelle und holte aus der Innentasche ihrer Weste ihren MPC13 raus.

„Sei doch nicht gleich eingeschnappt! Ich hab doch nur…“
„Es ist mir egal was du wolltest! Es kann dir egal sein!“

Okay ich sollte lieber vorsichtig sein mit dem was ich sage! Was mische ich mich da auch ein? Das geht mich doch nichts an! Nur weil ich mir sorgen um meinen Zwillingsbruder mache!
Er wollte gerade aufstehen um zu ihr zu gehen um sich zu entschuldigen, als zwei Männer rein kamen und die Zelle öffneten.
Claire und er standen auf.
„Mädchen komm her! Mit kommen!“
Als Claire auf sie zu ging nahmen die zwei Männer sie an den armen und führten sie raus und verschlossen die Zelle wieder.
Claire drehte sich kurz zu Kevin um wurde aber weiter gezogen.
Ich konnte die Angst in ihrem Gesicht sehen! Warum haben sie sie mitgenommen, und nicht mich?

Zur selben Zeit Im S.T.A.R.S. Büro:
„Packt eure Sachen zusammen und macht euch fertig! Wir brechen in zwei stunden auf! Leon wir gehen jetzt ins Waffenlager!“
„Ja, Sir!“
Irgendwo waren alle Glücklich das es Claire gut ging, aber warum musste sie unbedingt ins Umbrella Hauptquartier gebracht werden?
Sie ist eine von uns des wegen! Außerdem ist sie eine Redfield!
Rebecca packte all ihre Sachen, Waffe, MPC13, Schussweste, und Uniform in eine Tasche.
„Rebecca such alle Inforationen über die Lage des Hauptquartiers und log dich in das Sicherheitssystem ein und versuch es zu Knacken!“
Chris kam in den Raum mit Waffen und Handgranaten in der Hand, Leon folgte ihm.
„Okay aber ich kann nicht versichern dass ich das hin bekomme, da Claire die Spezialistin auf diesem Gebiet ist!“
„Probier es einfach so gut wie es geht!“
Piep…Piep…Piep…
In Rebeccas Tasche Piepste es und sie nahm den MPC13 heraus.
„Das ist eine Nachricht von Claire!“
Die anderen kamen zu ihr und warteten darauf dass Rebecca vorlas was sie geschrieben hat.
„Sie Hat geschrieben dass es ihr gut geht und hat mir die Daten geschickt wo das Quartier liegt!“
Sie gab Chris die Daten und eine Stunde Später saßen sie alle, Leon, Rebecca, Chris, Jill und Barry in einem der Helikopter und waren auf dem Weg nach Amerika

Kapitel 3: Kapitel 3

„So kleine du bist ab sofort unser neustes Testobjekt! Wir machen dich zu einem Genie und der besten Kampfmaschine die es gibt!“
Sie hatten Claire auf eine Liege gelegt und ihr Fesseln angelegt.
Ein Mann, klein, dünn mit schwarzen Haaren und verrückt wirkenden grau weißen Augen stand vor ihr und setzte ihr eine Spritze an.
„Lassen sie mich in ruhe! Ich bin nicht ihr Versuchskaninchen!“
Sie wollte sich wehren aber die Fesseln waren zu eng und der Mann hatte ihr schon das grüne Zeugs gespritzt.
Mit der Zeit wurde sie müde und irgendwann konnte sie nicht mehr denken und sich nicht mehr bewegen.
Ihr Körper war vollkommen Taub, sie fühlte sich leer, ihr Blick wurde Trüb und sie konnte nichts mehr sehen.
Sie bekam nicht mit was die Männer mit ihr machten, aber sie bemerkte das sich was in ihr verbreitete, aber was wusste sie nicht!

Nach vier Stunden kamen die Männer wieder und brachten Claire in die Zelle sie konnte nicht richtig laufen und sah sehr blass aus.
Als die Männer weg waren eilte Kevin zu ihr und nahm sie auf den Arm.
„Hey, was haben sie mit dir gemacht? Du siehst ja schrecklich aus!!“
„Ich weiß es nicht aber einer von denen hat davon gesprochen mich zu einem Genie zu machen und zu einer Kampfmaschine! Mir tut alles weh! Ich kann mich nicht mehr bewegen, ich sehe nichts mehr und mein Kopf platzt gleich weil alles so laut ist ich kann die Menschen neben an reden hören!“
Er setzte sich mit ihr im Arm in die Ecke und drückte sie an sich.
„Ruhe dich aus und versuch zu schlafen! Wer weiß was die mit dir vorhaben!“
Er sah ihr ins Gesicht und sah dass sie Angst hatte.
Ich hasse Umbrella für alles was sie tun und machen!
Wie kann man nur so etwas tun? Das ist doch Menschen Quälerei!
Innerhalb von kurzer Zeit war sie eingeschlafen, aber sie träumte etwas und zwar nichts Gutes.

„Claire wach auf! Sie kommen um dich zu holen!“
Kevin rüttelte sie leicht an der Schulter.
Vorsichtig öffnete sie die Augen und erblickte Kevins ängstliche Augen.
Er half ihr beim Aufstehen und brachte sie an den Zelleneingang.
Kevin fand es schrecklich sie mit diesen Männern weg gehen zu sehen.
Claire bekam nicht mit was mit ihr geschah.
Sie hatte die Augen geschlossen und hörte nur das Scheppern und Klimpern der Geräte und Instrumente.
Ihr Körper war ganz steif, nichts konnte sie bewegen.
Als sie die Augen öffnete sah sie zur weißen Decke hoch, das Licht tat in den Augen weh.
Einer von den Männern brachte sie zurück in die Zelle zu Kevin.
Sie hing schlaff in der Ecke und sah alles nur verschwommen.
Kevins Schritte hallten so laut in ihren Ohren wieder, dass sie sich die Ohren zu hielt.

Ein lauter Schrei ihrerseits lies Kevin zusammen zucken.
Er kniete sich neben sie.
„Was ist los?“, er flüsterte, aber für sie war es als würde er schreien.
Seine Hand legte sich auf ihre Wange.
Diese Berührung war so liebevoll, dass Claire sich viel wohler fühlte und sich an seine Hand schmiegte.
Sie legte ihre Hand auf seine und drückte diese.
„Ich weiß nicht was sie mit mir machen, aber ich höre immer noch besser als sonst. Mir platzt gleich der Kopf und ich kann nichts sehen!“ Tränen liefen über ihre Wange.
“Ganz ruhig! Es wird alles wieder gut!“, er nahm sie in den Arm.
Claire hielt immer noch seine Hand.
Mit geschlossenen Augen lehnte sie sich an seine Schulter.
Ihr Atem wurde ruhiger und bald schlief sie ein.
Als sie erwachte konnte sie wieder klar sehen und sie hörte zwar immer noch die Menschen neben an, aber es bereitete ihr keine Kopfschmerzen mehr.
Kevin war in ihrem Schoß eingeschlafen und schnaufte laut.
Sie atmete tief durch.
Von ihrem Gürtel nahm sie den MPC13 und startete ihn.
Sie hatte eine Nachricht von Rebecca bekommen.
>Wir sind auf dem weg zu dir! Danke für deine Hilfe. Geht es dir gut? Was machen sie mit dir? Bist du alleine? <
Claire musste über Rebecca lächeln.
Typisch Becca.
Schnell tippte sie ihre Antwort und schickte sie ab:> Mir geht es gut und euch? Sie machen irgendwelche Tests mit mir und spritzen mir was! Aber seid nicht beunruhigt, es ist nicht schlimm! Ich teile mir mit einem netten jungen Mann die Zelle! Er ist voll süß! Sagt mir bitte wenn ihr da seid! Ich melde mich falls was ist! <
Rasch packte sie den MPC13 wieder weg und sah zu Kevin hinab.
Er hatte sich rumgedreht und war gerade aufgewacht.
Von unten sah er sie an.
„Wie geht es dir?“
Als sie lächelte wusste er dass es ihr schon viel besser ging.

Vier Tage lang hörte Claire nichts von Rebecca und sie wurde auch nicht von einem der Männer zu Tests abgeholt.
Darüber war sie etwas erleichtert, aber sie machte sich um die Anderen Sorgen.
Sie saß neben Kevin in der Zelle, sie hatten gerade was zu Essen bekommen gehabt und die leeren Tabletts standen vor den Gittern.
Claire hatte den Kopf auf Kevins Schulter gelegt.
Laut konnte Claire sein Herz schlagen hören, sie konnte alles hören was in den neben Räumen passierte, Stimmen und Gebrüll.
Am fünften Tag kamen zwei Männer um sie ab zu holen.
Kevin wurde alleine in der Zelle zurück gelassen.
Sie brachten Claire in einen großen leeren Raum der nur von schwachem Licht erhellt wurde.
Im halbdunklen konnte sie nur den Metallboden und die Metallwände erkennen.

Kapitel 4: Kapitel 4

Nie hatte sie mitbekommen was mit ihr geschah, wegen den vielen Mitteln die sie bekommen hatte.
Sie spürte nur wie ihr Blut entnommen wurde, oder wie einer der Männer mit einem Messer eine lange blutige Linie auf ihrem Arm hinterlies.
Doch später sah man nichts mehr von irgendwelchen Schnitten oder von Blut entnahmen, alles war weg, als ob sie es sich nur eingebildet hätte.
Aber sie wusste dass es geschehen war, aber nicht, wie es niemand sehen konnte, ob es an ihr lag, oder an den Leuten von Umbrella wusste sie nicht.
Als sie auf wachte, aus ihrem wach Koma lag sie auf einer Liege in einem weißen Raum, um sie herum standen Computer und anderer elektrischer Kram.
Suchend sah sie sich um, in dem Raum war niemand und auch keine Kameras.
In ihrem Arm steckte eine Kanüle, ohne jegliche Angst zog sie diese heraus und warf sie zu Boden.
Als sie an sich runter sah viel ihr auf, dass sie nackt war und nur ein weißes Männerhemd trug.
Sie lief zu der Tür und drückte die Klinke runter, sie war offen, dass wunderte Claire, deshalb verlies sie nur vorsichtig den Raum.
Die Gänge vor ihr lagen vollkommen ruhig da, ohne Bewegungen ohne Geräusche.
Als sie an einem Zimmer mit einem Türschild mit der Aufschrift „Gefangenen Sachen“ vorbei kommt, geht sie in das Zimmer.
Tastend fand sie den Lichtschalter.
Auf Tischen und in Schränken lagen Kleider, Geräte und andere Sachen, die Gefangenen weggenommen wurden.
In einer Ecke standen Schränke mit Schubladen, auf einer war mit krakeliger Handschrift geschrieben „S.T.A.R.S.“.
Eiligen Schrittes ging sie zu dem Schrank und öffnete die Schublade, darin waren Mehrere Akten, mit ihr bekannten Namen.
Eine dieser Akten gehörte ihr, eine Andere ihrem Bruder und eine dritte Jill.
Alles was sie fand nahm sie aus den Akten, da entdeckte sie noch eine vierte, mit dem Namen Albert Wesker.
Auch diesen Namen kannte sie, nur zu genüge, sie war diesem Mann sogar schon begegnet, vor einem Jahr.
Sie schob alle Gedanken an Wesker auf die Seite und suchte weiter nach anderen Sachen von ihr.
Ihr Kleidung fand sie auf einem Hocker und ihren MPC13 auf einem Tisch da neben, so wie Chris Feuerzeug und die Kett von Leon.
Rasch zog sie sich an und verstaute alles gut und unsichtbar.
Leise und Vorsichtig streifte sie durch die Gänge des großen Gebäudes.
Auf dem Weg zu den Zellen findet sie Waffen und nimmt sie mit.
In einem Überwachungsraum beobachtet sie wie ein paar Wachen mit Menschen kämpfen und sie entdeckt Kevin alleine in einer Zelle sitzen.
„Er ist noch da ich sollte zu ihm gehen!“, macht sie sich auf den Weg.

Kevin sitzt in der Zelle und wartet ab, schon seid vier Stunden ist Claire weg.
Als vor ungefähr zwei Stunden der Alarm losgegangen ist, ist er auf gesprungen und

hat durch das Fenster gegenüber beobachtet wie sämtliche Menschen aus dem Gebäude gelaufen sind.
Der Alarm ist wegen Eindringlingen ausgebrochen.
Er trommelt mit den Fingern auf den Betonboden, ungeduldig sieht er sich um und wartet darauf, dass die Tür aufgeht.
Zwar hat er darauf gewartet das sie sich öffnet, aber damit gerechnet hat er nicht, doch sie öffnete sich und Claire betritt den Raum, so wie er sie nicht kennt.
„Claire! Haben sie dich laufen lassen?“, er verfolgte ihre Bewegungen.
Mit einem festen tritt gegen die Stangen ging die Zellentür auf.
Verwundert sah Kevin Claire an, er sah ihre Veränderung nicht, aber er konnte sie genau spüren.
„Nein ich habe mich selbst befreit!“, sie kam zu ihm in die Zelle und sah ihn unschuldig an, „Weißt du was passiert ist?“
Etwas verdattert aber vollkommen ruhig schüttelte er den Kopf, nahm er ihre Hand und zog sie aus der Zelle.
Gemeinsam suchten sie einen Ausgang, während dessen gab Claire Kevin ein von den Handfeuerwaffen und Munition.
Da das Gebäude, wie alle Quartiere von Umbrella unter der Erde lag, dauerte es lange, bis sie einen Aufzug nach oben fanden, doch dieser ging nur bis zum ersten Stock.
Von dort aus müssen sie die Treppe nach oben nehmen.
Als sie die Tür nach draußen endlich erreicht haben hören sie laute Geräusche und Schüsse von draußen.
„Gib mir Rückendeckung!“
Claire lädt die Waffe und legt die Hand auf die Tür.
Vorsichtig drückt sie die Tür auf und sieht hinaus.
Alles um sie herum ist zerstört, überall liegen tote Menschen, Angestellte der Umbrella Corp.
Der Anblick war ihr nicht neu, aber jedes Mal findet sie es angenehmer.
Sie öffnet die Tür ganz und tritt raus an die dicke, nach Öl und Blut riechende Luft.
Unter ihren Füßen ist nur Sand und nirgendwo sind Bäume oder ein Gebüsch, dafür aber einige Autos und andere Schrottreste.
Die Sonne brennt auf ihrer Haut und sie strahlt so hell, dass sie die Augen zusammen kneifen muss.
Aus einer der Taschen an ihrer Jacke nahm sie eine dunkle Sonnenbrille und zieht sie auf.
Ihr Blick wandert über die Umgebung, hinter einem der Fahrzeuge erkannte sie eine Bewegung und richtete die Waffe dort hin.
Erst als die Person sich aufrichtete und sie anlächelte erkannte sie ihren großen Bruder.